



gewaltfrei handeln e.V.

ökumenisch Frieden lernen

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleg*innen und liebe Freund*innen,

die ersten Werbeveranstaltungen zur Europawahl laufen bereits, die politischen Debatten werden spitzer: das "Superwahljahr 2024" läuft sich warm. Nicht vergessen sollten wir in diesen Zeiten, dass **Demokratie** weit mehr bedeutet als Mehrheitsentscheide und Koalitions-Gerangel. Was wäre unsere Gesellschaft ohne Pluralismus, die grundsätzliche Anerkennung von Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung unseres Gegenübers?

Die **Wertschätzung der Unterschiedlichkeit** fällt häufig schwer, insbesondere wenn sich allzu weit entfernte Positionen begegnen. Allerdings ist sie Voraussetzung für ein gewaltfreies Miteinander - und für eine konstruktive, demokratische Konfliktbearbeitung auf Augenhöhe. Um in Verantwortung für unser Zusammenleben zu gehen, ist es daher hilfreich, sich gelegentlich im Streiten mit anderen - und sich selbst! - zu üben; sich der eigenen Werte und Dilemmata immer wieder bewusst zu werden, die unser Denken und Handeln lenken.

Eine Möglichkeit dazu bietet unser **Wochenendseminar nach der Betzavta-Methode** (der Methode des Adam Institute for Democracy and Peace in Jerusalem). Es wird eine spannende Reise zum Kern der eigenen Haltung, den sich wider-streitenden inneren Anteilen und - so der Plan - hin zu einem demokratischeren Miteinander im Alltag.

Hoffnungsfrohe, streit-lustige und demokratische Grüße,

Tim Bader
[er/ihm]
Bildungsreferent

Miteinander leben: Demokratie im Alltag

Ein Wochenend-Seminar mit der Betzavta-Methode

Sa.-So., 22.-23. Juni 2024 in Korbach
(Anreise am Freitagabend möglich)

Teilnahmebeitrag nach Selbsteinschätzung:
50-150 €

Anmeldeschluss: 24. Mai

Jetzt anmelden



Unsere Welt ist bunt und vielfältig - doch was bedeutet es, Tag für Tag mit Vielfalt umzugehen und demokratisch miteinander zu leben? Was bedeutet ein Leben in Freiheit, das sich zugleich für alle gerecht anfühlt? Wie können unterschiedliche Standpunkte genügend Gehör finden, ohne dass sich Menschen ausgeschlossen fühlen? Wie können wir unsere Unterschiede als Chance nutzen und miteinander statt nebeneinander leben?

In diesem Seminar tauchen wir mit der **„Betzavta“-Methode** („Miteinander“) in das Erleben von Unterschieden ein. Wir reflektieren, was es für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander im Alltag braucht. Dabei knüpfen wir an persönlichen Erfahrungen und Perspektiven an. Die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Bedürfnisse aus der Gruppe werden damit zum Ausgangspunkt für das Erleben von Unterschiedlichkeit, Vielfalt und die Suche nach guten Wegen, miteinander im Gespräch zu bleiben. Es wird also interaktiv!



Geschichte(n) der Diskriminierung

Wie unser koloniales Erbe diskriminierende Strukturen prägt

22. Mai | 18:00-21:00 Uhr | 5€ | online

Bis heute prägt die koloniale Geschichte das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Nicht nur Menschen- und Weltbilder wirken fort, auch Macht- und Herrschaftsverhältnisse nahren sich aus postkolonialen Strukturen. Dieser Workshop wirft einen Blick durch die Brille unseres kolonialen Erbes – und betrachtet die gegenwärtige Realität von Diskriminierung und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft. Wir wollen uns über die Herkunft von (oft unbewussten) Denkmustern, tiefsitzenden Rassismen und anderen Abwertungen klarer werden. Und einen Zugang dazu finden, wie wir sensibler mit diesem angelernten Erbe umzugehen.

Jetzt anmelden

Dieser Online-Abend ist Teil unserer fünfteiligen Workshopreihe zu Diversität

Online-Abende

22. Mai: Geschichte(n) der Diskriminierung (Postkoloniale Perspektiven)

20. Juni: Sprache und Diversität

4. Juli: Solidarisch im Angesicht von Diskriminierung (Allyship, Veründetsein)

jeweils 18:00 - 21:00 Uhr

[Anmeldung](#) bis 2 Wochen vor der Veranstaltung!

Präsenz-Wochenendseminar

6.-8. Dezember 2024 in Korbach

Teilnahmebeitrag nach Selbsteinschätzung: 50-150 €

Jede Veranstaltung ist eigenständig und kann auch einzeln belegt werden.

Mehr Infos zur Reihe, allen Workshops und zur Anmeldung auf unserer [Webseite](#).

Programm-Vorschau



Was heißt miteinander "reden"?

Ein Seminar mit Hanne-Margret Birckenbach

Dialog ist in einem friedenslogischen Vorgehen ein zentraler Ansatz. Von **"Dialog-Verträglichkeit"** zu sprechen, heißt immer, danach zu fragen, ob mein Handeln für das Zustandekommen eines Dialogs förderlich ist. Sanktionen, Gewalteinsätze, materielle Aufrüstung, Feindbilder oder Hassreden erschweren alle Formen dialogischer Kommunikation.

Termin (Herbst/Winter 2024) und **Ort** werden rechtzeitig bekannt gegeben.



"Das Gebot der Entwaffnung"

Vertiefungsseminar zur Gewaltfreien Kommunikation

Wir üben Gewaltfreie Kommunikation und lesen und diskutieren Gedichte, Denkskizzen und Psalmenaussagen von **Kurt Marti**, einem Schweizer Pfarrer und Dichter (1921-2017), zu Themen aus Gesellschaft und christlichem Glauben.

Seminarleitung: Prof. em. Gottfried Orth

Termin: 3.-5. Dezember 2024

Ort: Warburg, Landhaus am Heinberg



Grundkurs: Konflikte als Chance

Im November 2024 starten wir mit einem neuen Grundkurs in gewaltfreier Konfliktkultur.

Termine:

22.-25. November 2024

16.-19. Januar 2025

20.-23. Februar 2025

20.-23. März 2025

Weitere Informationen auf unserer [Webseite](#).



Über Frieden sprechen

Gespräche am Abend (online)

Jeden letzten Mittwoch im Monat* bieten wir einen offenen Gesprächsraum, um uns über aktuelle Themen der Gewaltfreiheit auszutauschen.

*außer in den Sommermonaten Juni, Juli, August

Meist organisieren wir einen kurzen Impuls, wollen jedoch möglichst viel Raum lassen, um über die eigene Hilflosigkeit mit gesellschaftlichen Entwicklungen, aber auch gemeinsame Handlungsoptionen nachzudenken. Vergangene Themen waren beispielsweise das AfD-Verbot, Protestformen oder die "Kriegstüchtigkeit".

Das aktuelle Thema sowie Hinweise zur Anmeldung finden sich [auf unserer Webseite](#).

Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen:

www.gewaltfreihandeln.org/bildungsangebote

gewaltfrei handeln e.V.
info@gewaltfreihandeln.org

